

Inhalt

Vorwort	4 - 5
1 Die drei Clowns	6 - 7
2 Der schielende Löwe	8 - 9
3 Der erste April	10 - 11
4 Das kluge Würmchen	12 - 13
5 Kater und Katze	14 - 15
6 Die alte Hexe Gundula	16 - 17
7 Zwei Hunde auf der Brücke	18 - 19
8 Können Frösche springen?	20 - 21
9 Roberts Geburtstag	22 - 23
10 Kann man stehend schlafen?	24 - 25
11 Die gute Tat	26 - 27
12 Können Schweine rudern?	28 - 29
13 Die blöde Fahrkarte	30 - 31
14 Der dicke Mops	32 - 33
15 Obstbäume	34 - 35
16 Schneewitzmann	36 - 37
17 Die Tanzhexe Wallburga Klapperzahn	38 - 40
18 Das Deutschland-Radrennen	41 - 43
Anhang – Lange Texte	44 - 55
Lösungen	56 - 60

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit diesen Kopiervorlagen kann den Kindern die Freude am Lesen und der kreative Umgang mit Texten näher gebracht werden. Die Lesekompetenz, als Basiskompetenz jeglichen Handelns in unserer digitalisierten Welt, ist aber nur eine Kompetenz, die durch dieses Buch und die darin enthaltenen Aufgabenformate gefördert wird.

Des Weiteren ist gerade in der heutigen Zeit das Hörverstehen eine nicht wegzudenkende Kompetenz. Genaues Zuhören, Kernaussagen verstehen, Fragen zu Gehörtem beantworten können, sind nur einige wenige Fertigkeiten, die Schülern abverlangt werden. Dieser Band bietet Anreize, Hörverstehen auf spielerische und ganzheitliche Art zu fördern.

Auch spielerische, künstlerische und koordinatorische Elemente werden in diesem Buch aufgegriffen und kindgerecht verpackt, sodass die Freude am Lernen in den Vordergrund gerückt wird. Jeder Text beinhaltet auch kreative Aufgabenformate, bei denen die Kinder die lustigen Zeichnungen nach Anleitung ausmalen, individuell gestalten oder erweitern können oder eigene Bilder zu den Texten gestalten können. Der Fantasie der Kinder sind hierbei keine Grenzen gesetzt.

Die kindgerechten Texte sind so aufbereitet, dass sie differenzierend eingesetzt und genutzt werden können. Das Material ist einsetzbar ab der ersten Klasse, differenzierend in der ganzen Grundschule und auch im Förder-schulbereich oder in Vertretungsstunden.

Die Texte sind didaktisch so aufbereitet, dass fast immer eine Aufgabe zum Hörverstehen, eine zur Förderung der Lesekompetenz und eine zum kreativen Umgang mit dem Text vorliegen. Der ganzheitliche Aspekt wird durch Aufgaben ergänzt, in denen die Kinder sich körperlich betätigen müssen, pantomimisch agieren oder kreative Zusatzaufgaben umsetzen können. Die beigelegte CD beinhaltet die Texte. Viele Aufgaben zu den Texten befinden sich ebenfalls auf der CD, damit auch Erstleser die Aufgaben bearbeiten können, selbst wenn sie noch nicht in der Lage sind, die Texte vollständig zu lesen.

Zu den beiden Texten „Der dicke Mops“ und „Das Deutschland-Radrennen“ liegen die ausführlichen langen Texte im Anhang zum Lesen vor. Bei diesen beiden Kapiteln ist nur der kurze Text eingesprochen.

Vorwort

Zusätzliche Texte sind auf der CD vorhanden, sodass auch über den eigentlichen Text hinaus mit der CD gearbeitet werden kann. Gerade für „leseschwache“ Kinder bietet das Hören großen Anreiz, die Aufgaben zu bearbeiten ohne viel lesen zu müssen. Alternativ können die Texte auch von der Lehrperson vorgelesen werden.

Das Anmalen nach Anleitung, sowohl auditiv durch die CD als auch visuell durch den Text, bietet die Möglichkeit, die verschiedensten Lerntypen anzusprechen. So ist jedes Kind in der Lage, etliche Aufgaben zu bearbeiten, ohne Misserfolge erleben zu müssen. Die Texte können beliebig oft gehört werden.

Im Anhang befinden sich alle ausführlichen Geschichten zu den Bildern noch einmal. Je nach Lerngruppe können Sie diese nochmals vergrößern und zum individuellen Lesen einsetzen.

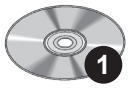
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Einsatz des Materials und viel Erfolg bei Ihren Bemühungen, Ihrer Klasse die Freude am Lesen näherzubringen.
Ihr Kohl-Verlagsteam und

Elke Huber-Beuschel & Erich van Heiss

VORSCHAU



1 Die drei Clowns



Aufgabe 1: Male die Clowns so an, wie sie beschrieben werden.



Beppo hat einen spitzen Hut auf dem Kopf. Der Hut ist rot und hat gelbe Bommeln. Seine Schuhe sind auch rot. Seine Hose ist gelb. Er spielt mit der Ziehharmonika. Aber Juppi ärgert ihn dabei.

Juppi hat eine Blume an der grünen Mütze. Er trägt eine grüne Latzhose. Seine Strümpfe sind orange, rosa gestreift. Er ärgert Beppo, weil er das Lied nicht mag.

Toppo trägt eine blaue Jacke mit einem grünen Knopf. Seine Handschuhe sind gelb. Seine Haare sind rot. Er möchte einen Purzelbaum machen. Aber er schafft es nicht.

Das Publikum lacht, weil die Clowns so lustig sind.

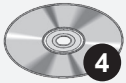
Aufgabe 2: Male die Clowns vollständig an, wie du es möchtest.

Aufgabe 3: Schreibe unter jeden Clown den richtigen Namen.

1 Die drei Clowns

Aufgabe 4: Einige Sätze sind falsch. Kreuze die richtigen an.

Richtig



- a) Beppo hat eine Blume am Hut.
- b) Beppo wird von Juppi geärgert.
- c) Beppo spielt Gitarre.
- d) Juppi trägt eine blaue Jacke.
- e) Toppo hat gelbe Handschuhe an.

Aufgabe 5: Welches der beiden Wörter steht im Text? Kreuze an.



- a) Clown oder Traum
- b) Hase oder Hose
- c) Mütze oder Pfütze
- d) Schule oder Schuhe

Aufgabe 6: Finde Reimwörter. Zum Beispiel reimt sich das Wort **NASE** auf das Wort **VASE**.

Schreibe oder male das Wort.



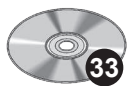
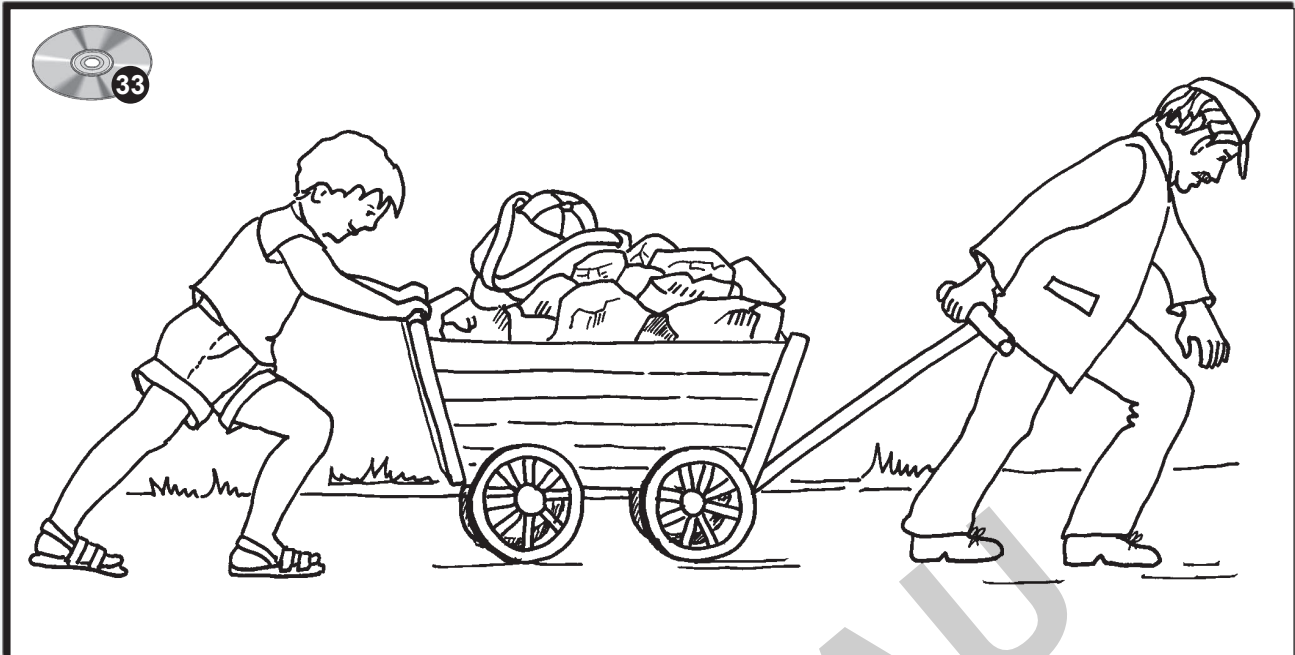
a) Hose ← →

b) Hut ← →

c) Knopf ← →

d) Schuhe ← →

11 Die gute Tat



In den Sommerferien beschloss Tim an einem sonnigen Morgen zum kleinen See in der Nähe zu gehen. Er wollte einen richtig faulen Tag machen: in der Sonne liegen, ab und zu mal ins Wasser gehen, mit den anderen spielen und Spaß haben. Er rief seine Freunde Kai und Stefan an. Die beiden wohnten direkt neben dem See. Sie wollten sich dort treffen. So packte Tim seine Tasche mit einem Handtuch, einem Ball, belegten Broten und einer Flasche Wasser. Kaum war er losgegangen überholte er einen alten Mann. Der Mann zog einen kleinen Wagen voller schwerer Steine. Der Mann war schon sehr außer Puste. Der Wagen war wirklich schwer. Da fragte Tim, ob er ihm beim Schieben helfen konnte. Der Mann war sehr dankbar für Tims Hilfe. Tim legte seine Tasche oben auf den Wagen und schwupp ging es los. Der alte Mann zog den Wagen und Tim schob ihn von hinten an. Es ging jetzt schnell voran. Schon bald waren sie am Haus des alten Mannes angekommen. Tim wollte sich schon verabschieden als der Alte rief: „Warte, du sollst mir ja nicht umsonst geholfen haben!“ Er ging ins Haus und holte einen Fünf-Euro-Schein. „Hier“, sagte er, „kauf dir ein großes Eis, das hast du dir verdient! Alleine hätte ich Stunden gebraucht. Vielen Dank für deine Hilfe.“

Tim freute sich sehr. Denn eigentlich hatte er sein ganzes Taschengeld schon ausgegeben. Aber jetzt konnte er sich doch ein Eis kaufen!

11 Die gute Tat

Aufgabe 1: *Kreuze an, was zum Text gehört.*

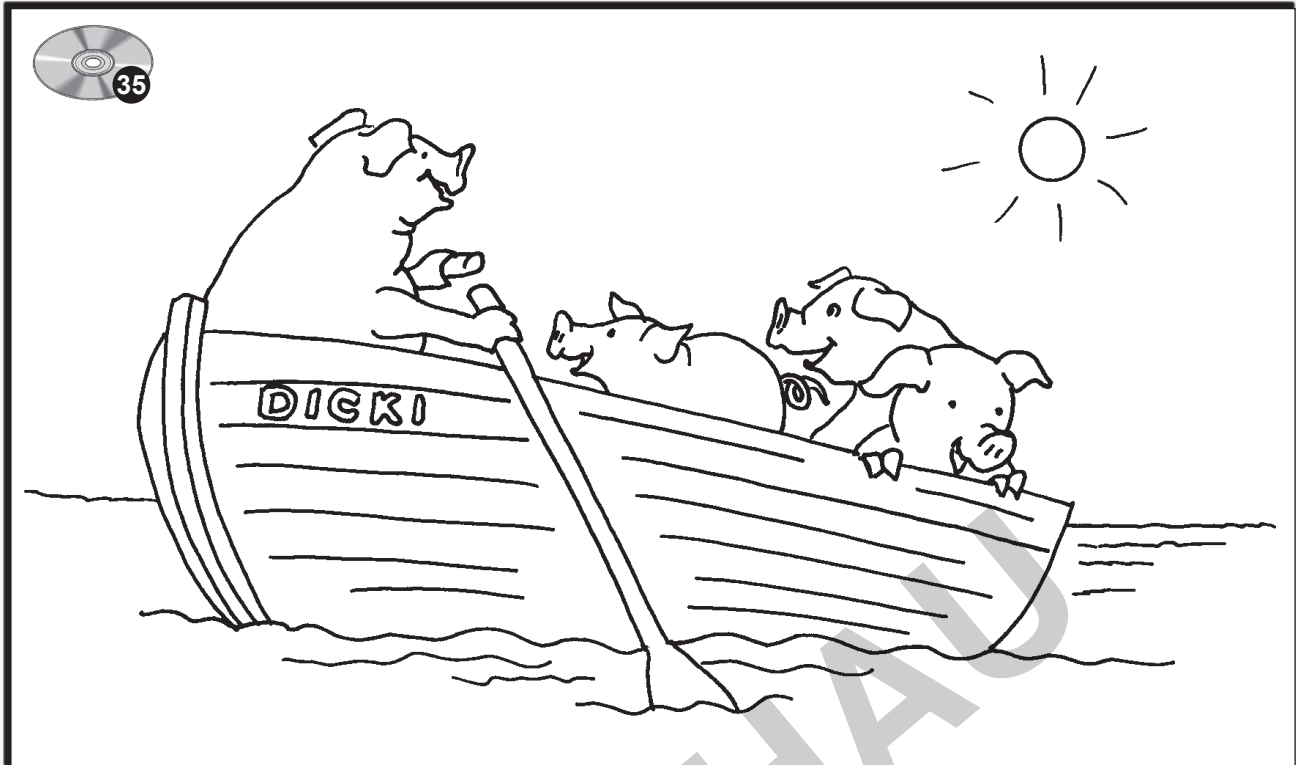


- a) Wann beschließt Tim an einen See zu gehen?
- in den Osterferien zu Pfingsten
- in den Sommerferien
- b) Wen ruft Tim an?
- Seine Freundin Kai und Steffen Kai und Stefan
- c) Was packt Tim in seine Tasche?
- ein Sandtuch ein Wandtuch ein Handtuch
- d) Wem hilft Tim auf dem Weg zum See?
- seinem Opa seiner Oma einem alten Mann
- e) Was bekommt Tim als Dankeschön von dem alten Mann?
- ein 5-Euro-Schwein einen 5-Euro-Schein
- einen 5-Euro-Stein

Aufgabe 2: *Male ein Bild, auf dem Tim mit seinem großen Eis in der Hand steht. Male dazu deine Lieblingseisorten in die Waffel. Kai und Stefan stehen daneben. Im Hintergrund ist der See zu sehen.*

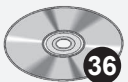


12 Können Schweine rudern?



Aufgabe 1: Male das Bild nach deinen Vorstellungen aus.

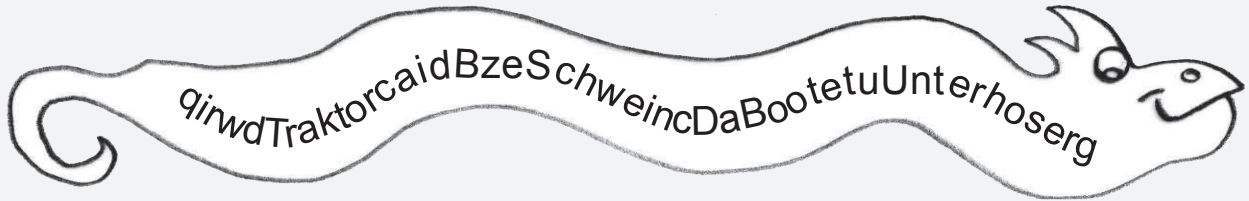
Aufgabe 2: Kreuze an, was in der Geschichte vorkommt.
Streiche durch, was nicht vorkommt oder falsch ist.

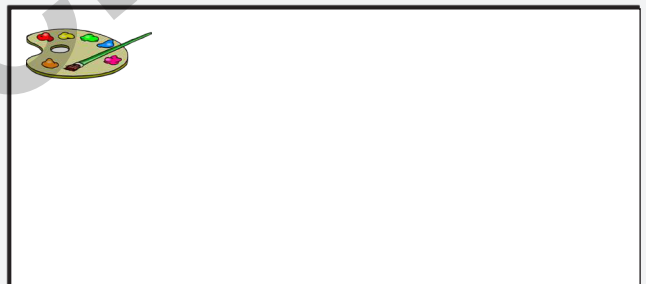


- a) Oma Else macht eine Bootstour.
- b) Bauer Krummbuckel mäht mit dem Traktor die Wiese.
- c) Das Schwein Emma und ihre fünfundzwanzig Ferkel sitzen im Boot.
- d) Emma liebt es, angeln zu gehen.
- e) Emma steuert das Boot, in dem auch ihre Ferkel sitzen.
- f) Der Bauer holt sein Schnellboot und düst zu den Schweinen.
- g) Es war alles nur geträumt.
- h) Oma Else rettet die Ferkel vor dem Ertrinken.

12 Können Schweine rudern?

Aufgabe 3: In der Wörterschlange findest du Wörter, die in der Geschichte vorkommen. Kreise die Wörter ein und male sie in die Kästchen. Schreibe das Wort auf die Linie.

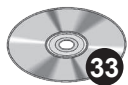




Aufgabe 4: Nach dem Traum mach sich der Bauer Gedanken über rudernde Schweine. Was denkt er?



11 Die gute Tat



In den Sommerferien beschloss Tim an einem sonnigen Morgen zum kleinen See in der Nähe zu gehen. Er wollte einen richtig faulen Tag machen: in der Sonne liegen, ab und zu mal ins Wasser gehen, mit den anderen spielen und Spaß haben. Er rief seine Freunde Kai und Stefan an. Die beiden wohnten direkt neben dem See. Sie wollten sich dort treffen. So packte Tim seine Tasche mit einem Handtuch, einem Ball, belegten Broten und einer Flasche Wasser. Kaum war er losgegangen überholte er einen alten Mann. Der Mann zog einen kleinen Wagen voller schwerer Steine. Er war schon sehr außer Puste. Der Wagen war wirklich schwer. Da fragte Tim, ob er ihm beim Schieben helfen könne. Der Mann war sehr dankbar für Tims Hilfe. Tim legte seine Tasche oben auf den Wagen und schwupp ging es los. Der alte Mann zog den Wagen und Tim schob ihn von hinten an. Es ging jetzt schnell voran. Schon bald waren sie am Haus des alten Mannes angekommen. Tim wollte sich schon verabschieden als der Alte rief: „Warte, du sollst mir ja nicht umsonst geholfen haben!“ Er ging ins Haus und holte einen Fünf-Euro-Schein. „Hier“, sagte er, „kauf dir ein großes Eis, das hast du dir verdient! Alleine hätte ich Stunden gebraucht. Vielen Dank für deine Hilfe.“

Tim freute sich sehr. Denn eigentlich hatte er sein ganzes Taschengeld schon ausgegeben. Aber jetzt konnte er sich doch ein Eis kaufen!

12 Können Schweine rudern?

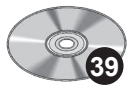


Das hatte der alte Bauer Krumbuckel noch nie erlebt. Er traute seinen Augen nicht. Er mähte gerade mit seinem Traktor die große Wiese. Beim Geradeausfahren schaute er sich etwas um. Dabei fiel ihm der kleine See ein Stückchen entfernt auf. Und er verstand die Welt nicht mehr. Sein kleines Fischerboot schaukelte auf dem Wasser. Aber darin war kein Junge aus der Nachbarschaft. Und auch kein Dieb saß im Kahn. Nein, nein. Es war kein Mensch darin zu sehen. Darin saß rosa und dick seine Emma. Emma war seine dicke Sau. Sie war ein Schwein und saß zusammen mit den drei kleinen Ferkeln darin und ruderte gemütlich über den See. Die Ferkel schauten glücklich und zufrieden in der Gegend herum. Und Emma steuerte das Boot. Das konnte doch nicht wahr sein! Sein Kahn hatte am Ufer gelegen, wie immer. Wie waren die Schweine da hineingekommen? Was sollte er jetzt machen? Er rieb sich die Augen. Vielleicht war das ja nur ein böser Traum. Doch als er sie wieder aufmachte, saßen die Schweine immer noch im Boot und ruderten auf dem See. Er tuckerte mit dem Traktor zum Wasser. Dort rief er nach den Schweinen. Aber die konnten ihn nicht hören. Er brüllte ihnen zu, doch auch das hörten sie nicht. Also zog er seine Kleider aus bis auf die Unterhosen und sprang hinein. Er schwamm so schnell er konnte. Und tauchte, um schneller voran zu kommen. Doch als er dachte er hätte sie gleich erreicht, waren sie weg. Er schaute zurück ans Ufer und sah seine Schweine auf der Wiese stehen. Sie standen da, als wäre nichts passiert. Und sein Boot war am Steg festgebunden.

Ihm war, als würde er verrückt werden. Im selben Moment klingelte sein Wecker und er wachte auf. Zum Glück, denn wie fändest du es, wenn Schweine rudern könnten?

Anhang – lange Texte

15 Obstbäume



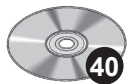
Familie Müller wohnt in einem großen Haus mit Garten. Die jüngste Tochter ist sechs und geht in die erste Klasse. Sie heißt Jana. Tobi ist acht Jahre. Er geht schon in die dritte Klasse. Und die älteste Tochter heißt Klara. Sie ist zehn Jahre alt. Sie geht in die vierte Klasse.

Ihre Mutter Maria ist schwanger. Die drei Kinder freuen sich sehr auf das Baby. Vor allem Jana – denn wenn das Baby da ist, ist sie nicht mehr die Jüngste! Ihr Papa hat Urlaub, weil das Baby ja jeden Tag kommen kann.

Als Jana, Klara und Tobi an diesem Tag aus der Schule kommen, ist Papa im Garten. Er hat einen Spaten in der Hand. Die Kinder rennen noch mit ihren Schulranzen auf dem Rücken zu ihm. Aufgeregt fragen sie ihn, was er da macht. Er antwortet: „Heute ist der kleine Max geboren. Und genau wie für euch, möchte ich auch für ihn ein kleines Obstbäumchen pflanzen. Wo sollen wir es denn hinpflanzen?“ Klara hat sofort eine Idee. Es soll vor die Sonnenblume gepflanzt werden. Und wenn einmal die Sonne nicht scheint, strahlt die Sonnenblume für das Bäumchen.

Alle sind damit einverstanden und dürfen sogar helfen, das Bäumchen zu pflanzen. Aber am meisten freuen sie sich auf Mama und den kleinen Max.

16 Der Schneewitzmann



In der letzten Nacht hatte es geschneit. Mächtig geschneit. Alle Wiesen, Felder, Straßen und Häuser lagen unter einer dicken Schneeschicht. Nach der Schule trafen sich Jana und Moritz vollbepackt auf der kleinen Wiese neben dem großen Sportplatz. Sie hatten viele lustige Sachen dabei, denn sie wollten einen riesigen Schneewitzmann bauen.

Ein normaler Schneemann war ihnen zu langweilig. Und so legten sie los. Moritz rollte die erste große Kugel. Jana die zweite. Zusammen hoben sie die schweren Schneekugeln aufeinander. Den Kopf rollten sie zusammen. Als der Schneemann endlich fertig war, fingen sie an ihn zu schmücken. Dazu holten sie allerlei Dinge aus ihren Rucksäcken.

Sie hatten Christbaumkugeln dabei, die sie dem Schneemann an die Ohren hängten. Die Salatschüssel wurde als Hut verwendet. Für die Augen hatten sie rote Tischtennisbälle mitgebracht. Als Nase hatten einen Stift dabei. Als Mund nahmen sie einen blauen Kleiderbügel. Der Haken des Kleiderbügels zeigte nach unten.

Damit sah der Schneemann aus, als würde er die Zunge rausstrecken.

Aber sie hatten natürlich auch an den Körper gedacht. Sie zogen dem Schneewitzmann eine alte bunte Jacke über. Für den unteren Teil hatten sie einen riesigen, pinken Rock von Janas Oma. Als Füße benutzten sie zwei alte gelbe Schaufeln.

Als der Schneemann fertig angezogen war, lachten sich Jana und Moritz schlapp. Er sah echt witzig aus. Jeden Nachmittag trafen sich immer mehr Kinder am Sportplatz und bewunderten den Schneemann. Aber eines Nachts regnete es sehr. Als die Freunde den Schneemann am nächsten Tag besuchen wollten, war nur noch ein kleines Häufchen der verrückten Dinge übrig. Die Kinder waren traurig, freuten sich aber auf den kommenden Winter und einen weiteren Schneewitzmann.